

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung



Donnerstag, 17. Mai 2018, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Vorsitzender: Christian Wissmann, Präsident der Kirchgemeinde
Protokoll: Martina Roth, Kirchgemeindesekretärin
Einstimmung: Aus dem Evangelisch-reformierten Gesangsbuch Nr. 514

Der Präsident Christian Wissmann begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung.

Die Publikation der Versammlung ist im Anzeiger Konolfingen Nr.15 vom 12. April und in Nr. 19 vom 11. Mai 2018 erfolgt. Die Versammlung ist somit rechtsgültig einberufen worden. Die Unterlagen wurden vom 12. April bis am 17. Mai 2018 im Sekretariat öffentlich aufgelegt und konnte eingesehen werden. Ferner wurden diese Dokumente auch auf der Homepage der Kirchgemeinde während des erwähnten Zeitraums publiziert.

Christian Moser wird als Stimmzähler gewählt.

Es sind 44 Personen anwesend, wovon 5 Personen nicht stimmberechtigt sind (Art. 5 OgR).

Begrüsst wird Frau Nussbaum von der Wochen-Zeitung. Entschuldigt sind die Kirchgemeinderatsmitglieder Annelies Rothen und Yvonne Schüpbach.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2017
2. Petition Ruth Steiner und Mitunterzeichnende vom 15. Dezember 2017 zum Kirchgemeindebeschluss vom 21. November 2017 i.S. Verpflichtungskredit Renovation Kirchlein im Holz
3. Orientierungen
4. Verschiedenes

Das Traktandum 2 wird zurückgezogen. Der Kirchgemeinderat kann noch keine Anträge stellen. Dafür wird er unter Traktandum 3. «Orientierungen» einen Zwischenbericht zur Prüfung der Petition Ruth Steiner und Mitunterzeichnende erstatten.

Was Fehler der Sitzungsleitung anbelangt, erinnert der Präsident an Art. 46 OgR und Art. 49a Gemeindegesetz.

Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 17. Mai 2018

Verhandlungen

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2017

Anne Käthe Röthlisberger, Finanzverwalterin, begrüsst die Anwesenden und erläutert die Rechnung:

Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Aufwand von Fr. 1'862'072.19 und einem Ertrag von Fr. 1'862'072.19 ausgeglichen ab. Effektiv wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 291'051.30 erzielt. Der Kirchgemeinderat hat jedoch beschlossen, den Ertragsüberschuss vollumfänglich für übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen einzusetzen, um die nachfolgenden Rechnungsjahre zu entlasten.

Der Entscheid des Kirchgemeinderates basiert auf folgende Überlegung:

Beim Wechsel auf HRM 2 (auf 1.1.2019) muss der Restbuchwert des Verwaltungsvermögens in den folgenden 8-16 Jahren linear abgeschrieben werden. Je tiefer der Restbuchwert, desto kleiner sind die jährlichen Abschreibungsbeträge. Mit der jetzigen Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen werden die zukünftigen Rechnungen stärker entlastet.

Hauptgrund für die Besserstellung der Rechnung gegenüber dem Voranschlag sind die Steuereinnahmen, die deutlich höher ausfielen als erwartet. Bei den juristischen Personen war vorsichtig budgetiert worden. Zudem wurde beim Sachaufwand weniger ausgegeben als budgetiert.

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung massgeblich beeinflusst:

- Der Steuerertrag fiel um erfreuliche Fr. 209'308.50 höher aus als budgetiert, dies fast ausschliesslich durch die juristischen Personen.
- Durch die im Jahr 2016 vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen auf den Liegenschaften Kirche und Pfarrhaus Kirchbühl fielen die harmonisierten Abschreibungen 2017 dort tiefer aus als budgetiert.

Investitionsrechnung

2017 wurden keine Investitionen getätigt.

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen hat im Berichtsjahr um Fr. 290'354.56 auf Fr. 1'044'577.08 zugenommen. Die Guthaben Kirchensteuern Staat haben leicht abgenommen, die flüssigen Mittel stark zugenommen.

Verwaltungsvermögen

Der Abgang von Fr. 410'551.15 beim Verwaltungsvermögen erklärt sich mit den Abschreibungen. Das Verwaltungsvermögen beträgt nach der Vornahme von Fr. 119'499.85 harmonisierten und Fr. 291'051.30 übrigen Abschreibungen Ende Jahr Fr. 784'448.09.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital ist im Berichtsjahr um Fr. 120'196.59 auf Fr. 1'023'069.20 gesunken. Es wurden wiederum Amortisationszahlungen von Fr. 100'000.00 auf dem ersten Darlehen Kirchenrenovation geleistet und Fr. 15'000.00 aus dem Legat Salvisberg ausbezahlt.

Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 17. Mai 2018

Die Darlehensschuld auf der Kirche beträgt neu total Fr. 800'000.--.

Die Darlehensschuld auf dem Pfarrhaus Kirchweg 3 beträgt weiterhin Fr. 150'000.--.

Marianne Stucki, Ressortleiterin Finanzen, begrüsst die Anwesenden und berichtet weiter.

Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 344'400.30 sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und die entsprechenden Begründungen sind im Vorbericht dargestellt. Nachkredite von Fr. 53'349.00 liegen in der Kompetenz des Kirchgemeinderates und sind von der Kirchgemeindeversammlung nur zur Kenntnis zu nehmen, die Nachkredite für übrige Abschreibungen von total Fr. 291'051.30 werden der KGV beantragt.

Revisorenbericht

Seit Anfang 2016 ist die Firma Finances Publiques AG, Bowil, das Rechnungsprüfungsorgan der Reformierten Kirchgemeinde Konolfingen.

Herr Stoll und Frau Hofer haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden.

Sie beantragen der Versammlung im Bestätigungsbericht, die vorliegende Jahresrechnung 2017 mit Aktiven und Passiven von Fr. 1'829'025.17 und mit einem Ertrags-/Aufwandüberschuss von Fr. 0.00 zu genehmigen.

Antrag

Der Kirchgemeinderat der Reformierten Kirchgemeinde Konolfingen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 5. April 2018 beschlossen und beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- Genehmigung des Nachkredits für übrige Abschreibungen von Fr. 291'051.30
- Kenntnisnahme der Nachkredite (ohne übrige Abschreibungen) von insgesamt Fr. 53'349.00
- Genehmigung der Jahresrechnung 2017 mit Aufwand und Ertrag von Fr. 1'862'072.19

Christian Wissmann bringt den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss

Die Kirchgemeindeversammlung der Reformierten Kirchgemeinde Konolfingen genehmigt die Jahresrechnung 2017 gemäss dem vorstehenden Antrag des Kirchgemeinderates einstimmig.

2. Petition Ruth Steiner und Mitunterzeichnende vom 15. Dezember 2017 zum Kirchgemeindebeschluss vom 21. November 2017 i.S. Verpflichtungskredit Renovation Kirchlein im Holz

Dieses Traktandum wird vom Kirchgemeinderat zurückgezogen. Unter Traktandum 3 findet einen Zwischenbericht statt.

3. Orientierungen

GD-Konzept: Erste Erfahrungen, Anliegen und Eindrücke

Seit anfangs 2018 wird das neue GD-Konzept umgesetzt, berichtet Samuel Burger. Mit den Farben werden die verschiedenen Stile der Gottesdienste hervorgehoben. Seit dem neuen GD-Konzept finden weniger Gottesdienste statt und sie werden vermehrt mit Hilfe von Freiwilligen durchgeführt. Die Besucherzahlen der Gottesdienste sind erhoben worden. Die Zahlen sind erfreulich. Der Gottesdienst Gross & Chly kommt bei den Besuchern besonders gut an. Zurzeit ist der Findungsprozess immer noch im Gange und es ist noch zu früh, um ein

Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 17. Mai 2018

Fazit zu ziehen. Die Gottesdienste im 2019 werden voraussichtlich wieder gleich geplant und im Jahre 2020 werden dann gegeben falls Anpassungen vorgenommen.

Fotopräsentation Kindertage

Es wird eine Fotopräsentation gezeigt und Christina Marbach erzählt von den Kindertagen.

Fotopräsentation JK

Es wird eine Fotopräsentation gezeigt und Simon Zwygart erzählt von der JK.

Zwischenberichterstattung zur Prüfung der Petition Ruth Steiner und Mitunterzeichnende

Christian Wissmann dankt Alfred Röthlisberger für die Mithilfe bei der Bearbeitung der Petition und übergibt das Wort an Marianne Stucki.

Ausgangslage

An der KGV vom letzten November wurde ein Verpflichtungskredit von Fr. 70'000. —zul. der Investitionsrechnung 2018 für eine Sanierung des Holzkirchleins Variante „Pinselrenovation, Laube sanieren“ bewilligt.

Am 15. Dezember 2017 erhielt die Kirchgemeinde eine Petition zum Beschluss der KGV vom 21. November 2017. Die Petitionärin Ruth Steiner und ihre Mitunterzeichner fordern, dass dieser Beschluss aufgehoben wird und die Prioritäten anders gesetzt werden.

Am 4. Januar 2018 fand ein erstes Gespräch mit der Petitionärin Ruth Steiner und dem Sigristenpaar Margret und Paul Brenzikofer statt. Laut der Anhörung und Korrespondenzen geht es der Petitionärin nicht nur um einen Frischwasseranschluss, sondern auch um ein WC anstelle der beiden Plumpsklos.

Weitere Abklärungen

Der zuständige Ausschuss des KGR hat sich am 23. Januar 2018 nach einer Lagebeurteilung für weitere Abklärungen entschieden.

Das Holzkirchlein ist ein öffentliches Gebäude, deshalb ist ein IV-WC mit rollstuhlgängigem Zugang zwingend.

Das Holzkirchlein ist im Zonenplan der Einwohnergemeinde Niederhünigen nicht vermerkt. Es liegt in der Landwirtschaftszone mit einem Streusiedlungsgebiet.

Das Holzkirchlein ist laut Inventar der Denkmalpflege erhaltenswert (K-Objekt) und laut RRB vom 22. Februar 1995 geschützt.

Es steht in der erweiterten Gewässerschutzzone 3, was bedeutet, dass die Abwasserleitung wegen Grundwasservorkommen speziell ummantelt werden muss. Die Idee, das Abwasser in das bestehende Güllenloch zu führen und periodisch zu entleeren, ist aus gewässerschutzrechtlichen Gründen nicht zulässig.

Die Kirchgemeinde hat durch den Baurechtsvertrag vom 4. November 1936 ein selbständiges, dauerndes und unentgeltliches Baurecht erhalten. Notar Zimmermann hat dem Kirchgemeinderat, auf sein Ersuchen hin, zuhanden der Kirchgemeinde eine Stellungnahme abgegeben. Die heute geltende Höchstdauer von 100 Jahren (seit 1965) gilt für diesen Fall nicht. Er empfiehlt aber, mit dem Grundeigentümer Walter Brenzikofer einen angemessenen Baurechtszins sowie die Fortdauer des Baurechts zu vereinbaren, damit für beide Parteien eine faire Situation und Rechtssicherheit entsteht. Eine Option Seitens der Kirchgemeinde wäre, das Terrain zu erwerben, sofern Walter Brenzikofer dazu bereit wäre. Laut telefonischer Auskunft des Regierungsstatthalteramtes wäre dies möglich, wenn der Grundeigentümer ein Gesuch um Nichtunterstellung unter das Bäuerliche Bodenrecht stellen würde. In Anbetracht der Grösse der Parzelle sollte die Bewilligung kein Problem sein.

Das Baurecht wurde im Jahr 2000 vermessen. Laut Grundbuchauszug beträgt es 204 m². In einem Dienstbarkeitsvertrag vom 10. Mai 2001 wurde ein Terrainnutzungsrecht vereinbart, welches der Kirchgemeinde erlaubt, ein definiertes Terrain von 95 m² zur Ausführung von Bauarbeiten jederzeit zu benützen.

Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 17. Mai 2018

Am 19. März 2018 haben Christian Wissmann und Marianne Stucki mit Walter Brenzikofer (Grundeigentümer) gesprochen. Er bietet Hand für eine gezielte Erweiterung des Baurechts, sollte die Zielsetzung nur so erreicht werden können.

Umsetzung IV-WC mit rollstuhlgängigem Zugang

Damit wir auch wissen, was ein IV-WC mit rollstuhlgängigem Zugang, Frischwasserzuleitung und Abwasserleitung kosten wird, haben wir Alfred Röthlisberger, Niederhünigen, für die Abklärungen beigezogen.

Die Kosten für die Ausführung des Projektes bewegen sich im 6stelligen Bereich.

Von der Denkmalpflege haben wir noch keine verbindliche Zusage erhalten.

An der a.o. KGV werden wir, sofern die Versammlung eintreten auf die Petition beschliesst, den Verpflichtungskredit von Fr. 70'000.— für die Pinselrenovation aufheben und einen neuen Verpflichtungskredit im 6stelligen Bereich beantragen.

Bei der geplanten Investition handelt es sich nicht um eine Luxuslösung, sondern ein Grundbedürfnis, ein „anständiges WC und Wasseranschluss.

Bei dieser Sanierung handelt es sich um eine erste Etappe. In den nächsten Jahren sollen die restlichen Fassaden ebenfalls renoviert werden.

Im Holzkirchlein findet einmal im Monat ein Gottesdienst statt und jährlich 15 Anlässe der „Chinderhilche“. Ab und zu finden im Kirchlein auch für Hochzeiten statt.

Damit die Kirchgemeinde weiss, was ein IV-WC mit rollstuhlgängigem Zugang, Frischwasserzuleitung und Abwasserleitung kosten wird, haben wir Alfred Röthlisberger, Niederhünigen, für die Abklärungen beigezogen. Eine Option ist, bei der Ostfassade die asbesthaltige Fassadenschieferabdeckung zu entfernen und durch Holzschindeln (wie im Urzustand) zu ersetzen.

Die Kosten für die Ausführung des Projektes bewegen sich im 6stelligen Bereich.

Vor der Versammlung wurde mitgeteilt, dass die Denkmalpflege mit dem Anbau einverstanden ist.

An der a.o. KGV wird, sofern die Versammlung auf die Petition eintritt, beschlossen, den Verpflichtungskredit von Fr. 70'000. — für die Pinselrenovation und Laubensanierung, aufzuheben und einen neuen Verpflichtungskredit für die Umsetzung eines IV-WC mit rollstuhlgängigem Zugang im 6stelligen Bereich beantragt.

Bei der geplanten Investition handelt es sich nicht um eine Luxuslösung, sondern um ein Grundbedürfnis, ein „anständiges“ WC und Wasseranschluss.

Bei dieser Sanierung handelt es sich um eine erste Etappe. In den nächsten Jahren sollen die restlichen 3 Fassaden ebenfalls renoviert werden.

Im Holzkirchlein findet einmal im Monat ein Gottesdienst statt und jährlich 15 Anlässe der „Chinderhilche“. Zudem wird das Kirchlein ab und zu auch für Hochzeiten gebucht.

Bei der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung wird über dieses Traktandum abgestimmt.

Christian Wissmann macht die Versammlung darauf aufmerksam, dass die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung am 17. Juni 2018 nach dem Gottesdienst stattfindet.

Zwischenberichterstattung zu den Arbeiten der Arbeitsgruppe Pfarrhäuser

Christian Wissmann erinnert an die Orientierung in der letzten Versammlung über die prekäre Situation Halmfliegen im Dürrenmatt-Pfarrhaus. Er zitiert aus der Korrespondenz mit dem Experten Pospischil, der u.a. geschrieben hat:

«Halmfliegen halten sich während der warmen Jahreszeit in der freien Natur auf und die Maden parasitieren an Wurzelläusen. Eine Bekämpfung der Fliegen oder ihrer Maden im Sommer ist daher nicht möglich. Im Spätherbst suchen die Fliegen ein Quartier zur Überwinterung. Meist fliegen sie große Felsen an, um sich dort in den Spalten zu verkriechen. Ein Haus ist für die Fliegen mit einem Felsen vergleichbar. Gründe, warum die Fliegen bestimm-

Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 17. Mai 2018

te Gebäude anfliegen und andere nicht, sind nicht bekannt. Für den Anflug an bestimmte Gebäudebereiche spielen u.a. die Sonneneinstrahlung sowie die Thermik im Umkreis des Gebäudes eine Rolle. Man muss allerdings davon ausgehen, dass ein Gebäude, das in einem Jahr angefliegen wird, auch in den nächsten Jahren wieder aufgesucht wird. Da man die Fliegen nicht davon abhalten kann, bestimmte Gebäude anzufliegen, kann man die Fassaden nur so präparieren, dass Fliegen nicht in das Innere der Gebäude eindringen.» Der Präsident lässt zudem ein Aufsatz des Sachverständigen verteilen.

Aufgrund der Halmfliegensituation hat der Kirchgemeinderat beschlossen, dass das Pfarrhaus Kirchbühl 11 als Pfarrhaus für das Pfarrpaar benötigt wird. Er setzte am 18. Januar 2018 eine interne Arbeitsgruppe für die Bearbeitung und Erledigung der planerischen, baulichen, organisatorischen und betrieblichen Arbeiten im Hinblick auf die künftige Nutzung der Pfarrhäuser Kirchbühl 11 und Kirchweg 3 ein.

Die Arbeitsgruppe hat im Moment das prioritäre Ziel, den Wohnungswechsel des Pfarrpaars vom Pfarrhaus Kirchweg 3 ins Pfarrhaus Kirchbühl 11 unter Erfüllung der Vorgaben des Kantons hinsichtlich Dienstwohnungspflicht und mit der Einwilligung des Pfarrpaars verzugslos durchzuführen. Zustimmung des Kirchgemeinderates und der Kirchgemeindeversammlung vorbehalten, will sie das Pfarrhaus Kirchbühl 11 sach- und zeitgerecht sanieren lassen, damit es Mitte September 2018 bezugsbereit ist.

Stand der Planungsarbeiten an der Sanierung des Pfarrhauses

- a) Der Kirchgemeinderat hat am 3. Mai auf Antrag der Arbeitsgruppe Pfarrhäuser einen Projektkredit für die Sanierung des Pfarrhauses Kirchbühl 11 zulasten der Investitionsrechnung 2018 im Betrag von Fr. 19.500.00 bewilligt.
- b) Er hat Peter Hefti, Bauberatung GmbH, Bernstrasse 40, 3076 Worb, mit der Unterstützung der Arbeitsgruppe in den Teilphasen Projektierung, Bewilligungsverfahren, Ausschreibung, Offerten Vergleich, Ausführungsprojekt, Ausführung und Inbetriebnahme beauftragt.
- c) Die vorgesehenen Sanierungsmassnahmen des Pfarrhauses sind aufgrund verschiedener Abklärungen definiert worden.
- d) Die Liste der Unternehmer, die für die einzelnen Positionen zur Offertstellung eingeladen werden, ist festgelegt worden. Es sind jeweils drei Unternehmen – nach Möglichkeit aus der Kirchgemeinde - bezeichnet worden.
- e) Das Baugesuch ist bei der Gemeindeverwaltung eingereicht.
- f) Zurzeit laufen die Arbeiten an der Erstellung des Kostenvoranschlages gestützt auf die Auswertung der Offerten.

Nächste Schritte

Der Verpflichtungskredit zulasten Investitionsrechnung 2018 für die Sanierung des Pfarrhauses wird auf Stufe Arbeitsgruppe so vorbereitet, dass der Kirchgemeinderat an einer ausserordentlichen Sitzung am 7. Juni das Geschäft behandeln kann. Der Kirchgemeinderat hat zudem eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung am Sonntag, 17. Juni 2018 einberaumt, damit der Verpflichtungskredit von der zuständigen Versammlung bewilligt werden kann.

Zwischenberichterstattung zu den Arbeiten der Arbeitsgruppe Nachfolge Präsident und Godi Liechti

Problem

Präsident, Vizepräsidentin und Mitglieder des Kirchgemeinderats werden auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Die laufende Amtszeit endet am 31. Dezember 2019.

Die Neu- und Wiederwahlen des Kirchgemeinderates für die nächste Amtszeit 2020 – 2023 finden an der Kirchgemeindeversammlung vom November 2019 statt.

Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 17. Mai 2018

Einzelne Kirchgemeinderatsmitglieder haben die Absicht, Ende 2019 aufzuhören und nicht mehr zu einer Wiederwahl anzutreten.

Im Moment fehlt ein Mitglied, nachdem Godi Liechti, Ressortleiter Liegenschaften, aus gesundheitlichen Gründen per 6. März 2018 mit sofortiger Wirkung zurückgetreten ist.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass es je länger je schwieriger wird, die neun Ehrenämter zu besetzen.

Der Kirchgemeinderat will die Erneuerung des Rates etappiert angehen.

Er hat sich folgendes Ziel für das Jahr 2018 gesetzt: Die Kirchgemeindeversammlung wählt im November 2018 eine neue Kirchgemeindepräsidentin bzw. einen neuen Kirchgemeindepäsidenten. Es ist eine für das Präsidium geeignete und breit akzeptierte Person zu suchen und zu finden. Die Bestellung des neuen Präsidiums auf 1. Januar 2019 schafft bessere Rahmenbedingungen bei der Suche weiterer Ratsmitglieder.

Das Dossier ist nunmehr anzupacken. Im Rahmen der Aussprache im Januar 2017 warb der Präsident für die Idee, dieses Dossier durch die um höchstens zwei Personen erweiterte Spurgruppe Präsidium und Strategie bearbeiten zu lassen. Das macht Sinn, denn die Spurgruppe befasst sich auch mit dem Thema «Grösse KGR».

Einsetzung der Arbeitsgruppe

Der Kirchgemeinderat hat am 8. März 2018 eine Arbeitsgruppe mit folgendem Auftrag eingesetzt: Die Spurgruppe Präsidium und Strategie, erweitert um Yvonne Schüpbach, wird beauftragt, dem Kirchgemeinderat zuhanden der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2018 einen Wahlvorschlag für die Nachfolge des Präsidenten und des Ressortleiters Liegenschaften vorzulegen. Die gleiche Spurgruppe befasst sich auch mit dem Thema «Grösse Kirchgemeinderat».

Massnahmen, welche die Arbeitsgruppe in Aussicht nimmt bzw. schon ergriffen hat

- Die Arbeitsgruppe ist daran, dem Kirchgemeinderat zuhanden der Kirchgemeindeversammlung eine Änderung des Organisationsreglements vorzubereiten. Vorgeschlagen wird die strukturelle Massnahme einer Verkleinerung des Kirchgemeinderates von neun auf sieben Mitglieder. Das letzte Wort dazu hat aber die Kirchgemeindeversammlung.
- Die Suche eines Präsidenten bzw. einer Präsidentin unter den übrigen Mitgliedern
- Erstellung von zwei Listen mit geeigneten Kirchgemeindegliedern für das Präsidium und die Ressortleitung Liegenschaften. Die Listen werden aufgrund von Namensvorschlägen aus dem Kirchgemeinderat, dem Pfarrteam oder den Angestellten sowie aufgrund von Absagen laufend korrigiert. Danach werden die Personen kontaktiert.
- Die gezielte Durchsicht der Mitgliederliste der Kirchgemeinde auf der Suche nach der Ressortleitung Liegenschaften.
- Die Orientierung und Sensibilisierung der Kirchgemeindeglieder zu allen passenden Gelegenheiten und auf allen Kanälen – so auch an der heutigen Kirchgemeindeversammlung, um weitere Namensvorschläge zu erfahren.
- Worstcase-Szenarien für den Fall, dass die Suche erfolglos gewesen ist.

Stand der Arbeiten

- Es liegen bereits Namenslisten für das Präsidium und für die Ressortleitung Liegenschaften vor.
- Erste Kontakte (Gespräche) haben stattgefunden, ohne dass Resultate gemeldet werden können.
- Die Arbeiten an einer Änderung des Organisationsreglements laufen.

Nächste Schritte

Die Absicht besteht, dass sich die Arbeitsgruppe monatlich mit den Dossiers befasst, um dem Kirchgemeinderat über die Zwischenergebnisse zu rapportieren.

4. Verschiedenes

Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 17. Mai 2018

Marianne Stucki und Samuel Burger verabschieden Therese Graf (Leiterin HSD), welche per 31. Mai 2018 gekündigt hat.

Theres Graf dankt auch ihrem Team für die tolle und zuverlässige Mitarbeit.

Christian Wissmann stellt die neuen Mitarbeitenden Yvonne Choquard (per 1. Juni 2018), Miriam Moser (per 16. April 2018) und Beatrice Geissbühler (per 1. Mai 2018) vor.

Susanne Moser bringt ihr Anliegen vor. Im Jahr 2012 bei der 100 Jahr-Feier wurde der Spielplatz eröffnet. Das Tipi von damals ist nicht mehr vorhanden und die Bänke im Laubhaus wurden entfernt. Auch die Rutschbahn ist abgenutzt. Sie regt an, dass der Spielplatz wieder auf Vordermann gebracht wird, da dieser ein wichtiger Begegnungsort für die Gemeinde ist.

Der Präsident dankt allen für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung.

Ende der Versammlung um 21.50 Uhr.

Ausklang: Aus dem Evangelisch-reformierten Gesangsbuch Nr. 514

Im Anschluss an die Versammlung findet ein Aperó zu Ehren von Therese Graf statt.

Der Präsident
Christian Wissmann

Die Sekretärin
Martina Roth